

Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 26. Juli 2016

Beratung und Beschlussfassung über das Ausscheiden eines Gemeinderates

Gemeinderätin Stefanie Dold wird auf eigenen Wunsch nach ca. 7 Jahren zum 31.08.2016 aus dem Gemeinderat Horben ausscheiden. Frau Dold wird eine Stelle als Gemeindebedienstete in der Grundschulkindbetreuung übernehmen. Der Gemeinderat stellte den Hinderungsgrund nach der Gemeindeordnung fest. Aufgrund eines fehlenden Nachrückers auf der Liste der scheidenden Gemeinderätin wird das Gemeinderatsgremium danach bis zum Ende der Legislaturperiode ab 01.09.2016 aus 9 Rätinnen bzw. Räten sowie dem Bürgermeister bestehen.

Bürgermeister Riesterer dankte Frau Dold für ihre engagierte Gemeinderatsarbeit und fügte hinzu, dass er Sie einerseits nur ungern aus dem Gemeinderat verliere, andererseits jedoch gerne als neue Mitarbeiterin im Gemeindeteam willkommen heiÙe.



Finanzzwischenbericht 2016

Bürgermeister Riesterer legte die aktuellen Haushaltsdaten anhand eines Soll-Ist-Vergleiches der markanten Haushaltspositionen dar.

Im Verwaltungshaushalt war die Ausgangslage äusserst schwierig, da seit Jahren erstmals wieder in erster Linie bedingt durch die Ankündigung niedrigerer Finanzausweisungen sowie einer deutlichen Erhöhung der Ausgaben bei der Kinderbetreuung eine umgekehrte Zuführung zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts drohte. Entgegen der Befürchtungen zu Beginn des Jahres verlief das aktuelle Haushaltsjahr 2016 bislang positiv. Durch leicht gestiegene Einwohnerzahlen zum Stichtag 30.06.2015 sowie einer bislang positiven Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen zeigt sich die Einnahmesituation der Gemeinde besser als erwartet. Auch rechnet die Verwaltung, dass die Haushaltsansätze im Bereich der Kinderbetreuung ausreichend kalkuliert seien. Im Unterhaltungsbereich zeigt sich im laufenden Jahr ein Mehraufwand im Bereich des Brandschutzes der Mehrzweckhalle sowie im Technikbereich des Feuerwehr- und Vereinshauses. Die eingestellten Haushaltsmittel für den Wasserversorgungs-, Abwasser und Straßenbereich sollten indes nach heutigem Stand ausreichen. Alles in allem rechnet die Verwaltung für das Jahr 2016, sofern sich die Entwicklung weiter so fortsetze wie in der ersten Jahreshälfte mit einer positiven Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt.

Im Vermögenshaushalt kam es zu größeren Verwerfungen, was jedoch aufgrund einiger „Unbekannter“ zum Zeitpunkt der Haushaltserstellung auch zu erwarten war. So waren aufgrund verschiedener investiver Maßnahmen mehrere Förderanträge zu stellen, wobei von vornherein klar gewesen sei, dass die Durchführung der jew. Maßnahme nur mittels einer entspr. Zuschussbewilligung möglich werde. Eine vorläufige Zuschussbewilligung sei zwischenzeitlich für den Bau der Wasserleitung vom Hochbehälter Dorf bis in den Bereich „Buckhof“, Münzenried eingegangen. Die Genehmigung für die Sanierung des Buswartehäuschens am Rathausplatz mit dem Bau einer öffentlichen Toilettenanlage liege zwischenzeitlich ebenfalls vor. Die Ausführung sei noch im Jahr 2016 vorgesehen. Im Ergebnis werden die nicht geförderten Maßnahmen lediglich auf die Folgejahre verschoben. Die Rücklagen werden somit für die Maßnahmen bestehen bleiben. Der Restschuldenstand liege derzeit noch bei ca. 60.000 EURO, wobei gegen Ende des Jahres noch eine Teiltilgung i.H.v. ca. 20.000 EURO vorgesehen sei. Letztlich könne man mit der positiven Entwicklung des Haushaltes 2016 zum aktuellen Stand zufrieden sein, so Bürgermeister Riesterer.

Bekanntgaben

1. Auf Wunsch des Gemeinderates wurden die Kosten für die **Grundschulbetreuung** nochmals überarbeitet sowie die Kosten für das Modul 2 der flexiblen Nachmittagsbetreuung auf 46,-- EURO angepasst.
2. Der Gemeindeverwaltung ist eine vorläufige Bewilligung für den Bau der **Wasserleitung „Münzenriedweg“** vom Hochbehälter „Dorf“ bis in den Bereich „Buckhof“ i.H.v. zunächst 220.000 EURO zugegangen.
3. Die beantragte Förderung der geplanten **Straßensanierung** im Bereich der Dorfstraße vom Hochbehälter „Dorf“ in Richtung Rathaus über Ausgleichsstockmittel wurde für das lfd. Jahr 2016 abgelehnt.
4. Bürgermeister Riesterer gab bekannt, dass die Gemeinde Horben die Möglichkeit genutzt habe, über die Hochschule Kehl ein **Konzept zur Nahversorgung Horben** im Rahmen einer Studienarbeit erstellen zu lassen.